

Friedberger Stadtbote

 Amts- und Informationsblatt der Stadt Friedberg mit Bachern, Derching, Friedberg, Haberskirch, Harthausen, Hängelshart, Ottmaring, Paar, Rederzhausen, Rinnenthal, Rohrbach, Stätzing, Wiffertshausen, Wulfertshausen

21. Dezember 2022
37. Jahrgang
Nummer 485



Das Sprichwort besagt eigentlich »alles neu macht der Mai«, beim **Friedberger Stadtboten** heißt es nun schon »alles neu macht der Januar«.

Aufgrund einer notwendigen Umstellung bei der Verteilung des »Stabo«, erreicht Sie **ab 2023** Ihr liebgewonnenes Bekanntmachungs- und Informationsblatt der **Stadt Friedberg** nun bereits **immer samstags** und nicht wie all die Jahre zuvor am Mittwoch.

So haben Sie das ganze Wochenende in Ruhe Zeit, die neuesten Nachrichten und den Rathauservice aus der Stadt und dem Umland zu lesen und sich über alle relevanten gesellschaftlichen Themen zu informieren. Weitergehende Infos finden Sie teilweise auch mit einem Hinweis versehen im Internet.

Ihr Stadtbote ist auch in Zukunft der kostenfreien Wochenzeitung »Landkreis-extra Aichach-Friedberg« beigelegt. Bitte sagen Sie das auch gerne in Ihrer Familie, in der Nachbarschaft oder im Verein weiter. ► www.friedberg.de



Sitzungstermine

Do., 19.01., 16.30 Uhr: **Planungs- und Stadtentwicklungsausschuss**
(Großer Saal, Wittelsbacher Schloss)

Mi, 11.01., 19.30 Uhr: **Workshop ISEK Friedberg-West** (Gehörlosenzentrum)

Auf ► www.friedberg.de finden Sie unter dem Menüpunkt »Sitzungskalender« die aktuellen Tagesordnungspunkte sowie Sitzungsvorlagen.



Frohes Fest!

Der **Friedberger Stadtbote** verabschiedet sich mit seiner letzten Ausgabe in diesem Jahr in eine kleine Winterpause. Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern besinnliche Feiertage sowie einen gelungenen und gesunden Start ins neue Jahr 2023!

Mit dem Erscheinen des ersten Stadtboten im neuen Jahr am **Samstag, 21. Januar 2023** sind wir wieder für Sie da.

Weihnachtsspendenaktion 2022

Wir verdoppeln wieder jede Spende*

So einfach kann jeder Gutes tun.

haus-der-stifter-augsburg.de

*Die Stadtparkasse Augsburg stellt für alle vom 21.11.2022 bis 26.12.2022 eingegangenen Spenden in der HAUS DER STIFTER – Stiftergemeinschaft einen Spendenbetrag von gesamt maximal 20.000,- Euro zur Verfügung. Der Zuschuss ist auf 200,- Euro pro Spender für das jeweilige Projekt beschränkt.

HAUS DER STIFTER
Stiftergemeinschaft
der Stadtparkasse Augsburg



Liebe Friedbergerinnen und Friedberger,

wenn ich diese Zeilen schreibe, hat der Winter unsere adventlich geschmückte Stadt fest im Griff und die Hoffnung auf weiße Weihnachten ist groß. Ein Jahr geht nun langsam zu Ende, in dessen Verlauf weitere Unsicherheit in unsere Welt gekommen ist: der Ukrainekrieg, die Energiekrise, Inflation, eine nicht ausgestandene Corona-Pandemie und weitere politische Instabilität durch Menschen, die Hass und Zwietracht in unsere Gesellschaft bringen.

Es war aber auch ein Jahr mit einem wunderbaren Sommer, der viel Lebensfreude gebracht hat. Ein Jahr, in dem viele von uns das wiedererwachte gesellschaftliche Leben innerhalb und außerhalb der Vereine genießen konnten mit kulturellen Veranstaltungen und Festen. Es war auch ein Jahr, das mit der Reaktion auf den Ukrainekrieg und den Flüchtlingen von dort gezeigt hat, was für eine Hilfsbereitschaft und Solidarität in uns steckt. Zusammenstehen, zusammenhelfen, zusammenfeiern, das sollten wir nicht vergessen. Genauso wenig wie das, was die Pandemiejahre verstärkt haben: Diejenigen, die Kinder, kranke und alte Menschen pflegen, sind ein kostbarer Schatz, ein Sondervermögen unserer Gesellschaft. Aber hat die Pflege ausreichenden Stellenwert in unserer Gesellschaft? Bekommen diejenige, die sich für diese Berufe entscheiden, ausreichend Dank, Respekt und Anerkennung? 2022 ist für mich auch das Jahr, das uns gezeigt hat, dass hier mehr passieren muss, wenn wir weiterhin eine humane, solidarische Gesellschaft bleiben wollen.

Die Stadt hat 2022 einige wichtige Projekte abschließen können, zuerst ist die runderneuerte Bahnhofstraße mit dem Kriegsopfermahnmal zu nennen, die nun zusammen ein echtes Schmuckstück in unserer wunderbaren Altstadt bilden. Wichtig war auch die Inbetriebnahme des neuen Kindergartens in Rinnenthal, bei dem Kosten und Bauzeit im gesteckten Rahmen blieben. Weitere Projekte sind entscheidend auf den Weg gebracht worden: der neue Bauhof wie die Schulerweiterung in Friedberg Süd oder das Ortsentwicklungskonzept Derching. Trotz der schwierigen Finanzlage wird intensiv weiter gearbeitet an der Zukunftsfähigkeit unserer Stadt!

Leider haben wir aber auch einige Weggefährten verloren, die sich um diese Stadt verdient gemacht haben und an die ich erinnern möchte. Gerade zu Ende dieses Jahres haben wir mit Rüdiger Lischka, dem so bescheidenen wie geradlinigen ehemaligen 2. Bürgermeister, Peter Wolf, dem verdienten Wulfertshauser Altstadttrat oder mit Franz Seidl, dem Steinmetz, Bildhauer und wichtigen Akteur unseres Altstadtfestes, verloren. Auch Thomas Winter ist hier zu nennen, der langjährige Rettungsdienstleiter des BRK und Kreisrat, der nach langer Krankheit viel zu früh verstarb. Menschen wie sie machen unsere Stadt zu etwas Besonderem und wir verdanken ihnen viel. Die Stadt wird sie nicht vergessen.

Kommen Sie gut in das neue Jahr 2023 und bleiben Sie mir gesund!

Ihr,
Roland Eichmann



Die Schauspielerinnen Lena Pfisterer, Katrin Schwiebinger und Monika Loibl (v. r. n. l.) bei den Proben des Stücks »Bodschamperlspuk«, das ab dem 27. Dezember von der Theatergruppe auf die Bühne gebracht wird. Foto: Gerhard Funk

Theatergruppe Ottmaring: Es geht wieder los!

Ab dem 27. Dezember steht die Theatergruppe Ottmaring wieder auf der Bühne. Dieses Jahr soll es wieder ein lustiges Stück sein. Mit dem »Bodschamperlspuk« von Ralph Wallner hat sich Angelika Zuckriegl zu ihrem Debüt als Spielleitung für einen ländlichen Schwank in drei Akten entschieden: Im Dusterhof spukt es. Das glauben zumindest Mina (Lena Pfisterer) und ihre Freundin Gigi (Katrin Schwiebinger), die den verlassenen Hof am Wald für ihren Wunschzauber ausgewählt haben. Denn Wünsche, die in einer Rauhnacht bei Vollmond aufgeschrieben werden, gehen angeblich in Erfüllung. Und als magisches Gefäß muss der alte Nachttopf, das Bodschamperl, herhalten. Dass gleichzeitig zwei Landstreicher und Taschendiebe auftauchen, ist für viele im Dorf eine Überraschung. Langfinger-Jockl (Johannes Kellerer) und sein Sohn (Alexander Triebenbacher) bringen das Leben so mancher Personen gehörig durcheinander. Und ihr eigenes erst recht. Zufall? Schicksal? Oder hat der Spuk vom Dusterhof seine Hand im Spiel?

Die Spielzeiten sind vom 27. bis 31. Dezember und am 2. Januar 2023 jeweils um 19:30 Uhr und am 1. Januar 2023 um 15 Uhr. Auch dieses Jahr wird wieder in der Turnhalle der Johann-Peter-Ring-Volksschule gespielt. Karten können per Telefon von Montag bis Freitag und an den Spieltagen jeweils von 17 bis 20 Uhr unter 0176 – 99103074 erworben werden. www.theatergruppe-ottmaring.de

Fasching in Friedberg

Am 11.11. ist wieder die närrische Zeit angelaufen. Nach zweijähriger, pandemiebedingter Pause findet nächstes Jahr endlich wieder der beliebte Friedberger Faschingsumzug und auch der »Ball der Junggebliebenen« statt. Wer sich gerne noch als aktiver Teilnehmer für den Faschingsumzug am 21. Februar 2023 (14 Uhr) anmelden möchte, melde sich bitte bis spätestens 20. Januar 2023 unter fasching@friedberg.de. Tickets für den »Ball der Junggebliebenen« am 5. Februar 2023 gibt es ab sofort im Bürgerbüro der Stadt (Rathaus). www.friedberg.de

Sammelaktion für gebrauchte Handys und Instrumente

Die Mitglieder des Vereins Yayra e.V. und das Städtepartnerschaftskomitee Zafi (Togo/Afrika) sammeln gebrauchte Smartphones und kleine Musikinstrumente (Flöte, Mundharmonika oder Xylophone), welche eine Friedberger Delegation mit auf ihre im Januar anstehende Reise nach Afrika nehmen möchte, um diese Gegenstände dort Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung zu stellen. Wer Geräte weitergeben kann und möchte, sollte diese bitte bis spätestens 30. Dezember im Bürgerbüro der Stadt (Rathaus) an der Infothek abgeben. Vor der Abgabe (bitte in einer Tüte oder einem Karton) ist darauf zu achten, dass das Handy zurückgesetzt und entsperrt ist. Bitte nach Möglichkeit auch das Ladekabel dazu packen. Die Stadt Friedberg sagt vielen Dank! www.friedberg.de

Stromzählerablesung steht an

Die LEW erfasst zum Jahreswechsel wieder die Stromzählerstände im Netzgebiet. Dazu kontaktieren die vor Ort oft persönlich bekannten Ableser zwischen dem 21. Dezember und 15. Januar 2023 wieder die Friedberger Haushalte. Wer seinen Zähler selbst ablesen möchte, kann den Stand direkt an der Haustür oder im Nachgang beispielsweise telefonisch mitteilen. Möglich ist auch, den Ablesern Zugang zum Zählerablesen zu gewähren. In diesem Fall muss der Kunde nichts weiter unternehmen. Wird im Haushalt niemand angetroffen, wird eine Karte mit allen notwendigen Informationen hinterlassen. www.lew-verteilnetz.de

Anmeldeschluss: Sportlerehrung

Am 10. März 2023 sollen wieder Sportler sowie Vereinsfunktionäre für besondere Leistungen und Verdienste um den Sport im Jahr 2022 geehrt werden. Die Vorschläge für eine Ehrung müssen bis spätestens Sonntag, 8. Januar 2023 eingereicht werden. Zu beachten ist, dass für jeden Vorschlag ein eigener Antrag gestellt und dass eine Kopie der Urkunde oder ein sonstiger Nachweis mit eingereicht werden muss. Der Antrag kann schriftlich über das Antragsformular oder direkt online gestellt werden. www.friedberg.de/antrag-sportlerehrung

Stoffstube legt kleine Pause ein

Die Stoffstube Friedberger Zeit macht ab Montag, 19. Dezember bis einschließlich Donnerstag, 5. Januar 2023 eine kurze Winterpause. Ab Montag, 9. Januar ist das Team der Stoffstube wieder am Burgwall 5 anzutreffen. Neben Schnitten für historische Gewänder aus der Zeit von 1680 bis 1780, Stoffen, Borten, Spitzen, Haken, Ösen, Knöpfen und Hüten werden Besucher auch umfassend dort beraten. www.friedberger-zeit.de

Notdienste

Notruf	112
Gasstörung	0821-324-5500
Giftnotruf	089-19240
Kanalstörung	08205-6718
Krankenhaus	0821-6004-0
Pflegenotruf	0821-19215
Polizeiinspektion	0821-323-1710
Sozialstation	0821-267650
Stromstörung	0800-5396380
Taxi	08233-60100 0172-8168400
Technisches Hilfswerk	0821-603160
BRK-Infotelefon	0821-26076-0

Wasserstörung:

Friedberg-Zentrum, Wulfertshausen, Stätzling, Derching, Haberskirch, Wiffertshausen, Heimatshausen, Rettenberg: 0821-6002520, -664015

Ottmaring, Hügelshart, Rederzhausen: 0821-606415

Bachern, Bestihof, Griesmühle, Harthausen, Paar, Rohrbach, Rinnenthal, Wittenberg: 08208-8161
Friedberg-West: 0821-6500-6655

Wertstoffsammelstellen

Stätzling (Derchinger Straße)
Samstag: 8-12 Uhr

Lueginsland (Münchner Straße)
Dienstag-Donnerstag: 8-12, 13-16 Uhr
Freitag: 8-12, 13-18 Uhr
Samstag: 8-14 Uhr

Für Fragen steht Ihnen die
Abfallberatung im Landratsamt
Aichach-Friedberg unter Tel. 08251-
86167-18 gerne zur Verfügung.

IMPRESSUM

Friedberger Stadtbote
21. Dezember 2022, 37. Jg. / Nr. 485

Herausgeber: Stadt Friedberg
Marienplatz 5, 86316 Friedberg
www.friedberg.de

Frank Büschel, Tel.: 0821-6002-610
frank.bueschel@friedberg.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Roland Eichmann (Erster Bürgermeister)
roland.eichmann@friedberg.de

Auflage: 12.500 Exemplare
Druck: Pressedruck, Augsburg
Nachdruck: Nur mit schriftlicher
Genehmigung des Herausgebers

Redaktion, Layout & Grafik:
studio a UG (haftungsbeschränkt)
Austraße 27, 86153 Augsburg
Tel.: 0821-508 14 57
redaktion@friedberger-stadtbote.de

Chefredaktion: Jürgen Kannler
Redaktionsleitung: Anna Hahn
Grafik & Satz: Andreas Holzmann

Verteilung:
Kostenlos an alle Haushalte im Stadtgebiet, extra-Wochenzeitung für den Landkreis Aichach-Friedberg

Nächster Stadtbote:
Samstag, 21. Januar

Redaktionsschluss:
Donnerstag, 12. Januar

Aus dem Rathaus

Weihnachtswünsche

Wieder neigt sich ein schwieriges und bewegtes Jahr dem Ende zu. Nach zwei Jahren Corona hat uns die nächste Krise mit voller Wucht getroffen. Mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine am 24.02.2022 ist der Krieg auch nach Europa zurückgekehrt und die Folgen hier-von spüren wir alle jeden Tag sehr deutlich. Millionen von Menschen aus der Ukraine mussten ihre Heimat verlassen und irgendwo anders Schutz suchen – auch in Deutschland und auch hier bei uns in Fried-berg. Und wieder einmal hat sich gerade in einer solch schwierigen Zeit gezeigt, wie groß die Hilfsbereitschaft und der gesellschaftliche Zusammenhalt in Friedberg sind.

Doch die Folgen des Krieges und der gesamten weltpolitischen Situ-ation spürt auch jede und jeder Einzelne von uns ganz persönlich täglich. Die Energiepreise sind explodiert und auch die Dinge des

täglichen Lebens sind teurer geworden. Wir sprechen über die Ener-gieknappheit und die Vorbereitung auf einen vielleicht möglichen »Blackout«. Bei jeder politischen Entscheidung auch im Stadtrat fra-gen wir uns, ob wir uns das noch werden leisten können? Doch auch und vielleicht gerade deshalb ist jetzt nicht die Zeit dafür, »den Kopf in den Sand zu stecken«. Jede Krise bietet auch eine Chance. Vielleicht müssen wir uns gerade jetzt wieder auf das Wesentliche besinnen und wieder lernen, Dinge, die für uns alle so selbstverständlich waren, wie-der mehr zu schätzen wissen.

Wir alle spüren das zum Beispiel auf unserem wunderschönen Fried-berger Christkindlmarkt, der nach zwei Jahren nun endlich wieder stattfinden kann. Wir spüren es aber auch auf den vielen Weihnachts-feiern unserer Vereine, die unser Friedberg so bereichern. Man spürt förmlich, wie sehr wir alle es – trotz vieler Sorgen, Ängste und Nöte – wieder genießen. Es macht große Freude, sich zu treffen, sich aus-

zutauschen und gemeinsam ein paar schöne Stunden zu verbringen. Die kommende Zeit wird sicher nicht einfach werden und vielleicht müssen wir uns alle und auch wir als Stadt Friedberg von einigen gute Ideen und Wünschen verabschieden oder diese verschieben. Dennoch wollen wir mehr denn je mit Zuversicht und Zusammenhalt in die Zukunft blicken und nach vorne schauen – für die Menschen und für unser Friedberg. Es gibt viel zu tun. Packen wir es gemeinsam an!

In diesem Sinn wünschen wir Ihnen und Ihren Familien in dieser be-wegten Zeit eine friedvolle und gesegnete Weihnachtszeit und einen »guten Rutsch«. Starten wir alle zuversichtlich und voller Tatendrang in das neue Jahr! Ganz persönlich wünschen wir Ihnen allen Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Simone Losinger



Was ist wieder positiv anders?

Es gibt wieder Weihnachtsmärkte: Der karitative Christkindlmarkt lockte wieder viele Besucher an und viele Gruppen und Vereine waren dabei, um dieses einzigartige Sozialwerk der Stadt zu un-terstützen. Die ersten Tage des Friedberger Advents zeigen einen ähnlichen Zulauf und alle freuen sich auf diese ganz besonderen Momente des Zukommens im Jahr.

Das ist es, was Friedberg immer auszeichnet, der Zusammenhalt und das so hohe bürgerschaftliche und ehrenamtliche Engagement. Dafür sagt die SPD-Stadtratsfraktion von ganzem Herzen Danke!

So ist es uns auch wichtig hervorzuheben, dass viele Bürgerinnen und Bürger private Unterbringungen für die Flüchtlinge der Ukraine zur Verfügung gestellt haben, ebenso die Baugenossenschaft Friedberg.

Die SPD-Stadtratsfraktion bedankt sich auch bei der Verwaltung, u. a. für die Bereitschaft in einer gemeinsamen Klausur auf die künftige Zusammenarbeit zu blicken und daraus auch Vereinba-rungen für die Zukunft zu treffen. Wir bedanken uns bei allen Ratskolleg:innen für die Zusammenarbeit, die wir als Fraktion weit besser empfinden, wie es vielleicht nach außen wirken könnte.

Mit dem Blick ins neue Jahr ist der Rat gefordert noch mehr auf die Realisierung der wirklich wichtigen und auch finanzierbaren Pro-jekte zu schauen. Die SPD-Stadtratsfraktion unterstützt deshalb die schnelle Realisierung und Fertigstellung des Bauhofs, um an dem bisherigen Standort die für Friedberg so wichtigen Wohnungen so schnell als möglich zu realisieren und das Grundstück in bester Lage in Wert zu setzen.

Aktuell hat die Stadt Friedberg aufgrund der Energiekrise u. a. und auch absolut nachvollziehbar die Weihnachtsbeleuchtung zeitlich gekürzt. Vielleicht liegt jedoch in diesem Weniger auch ein Mehr begründet, dass wir einfach wieder mehr wahrnehmen, was uns über Jahre hinweg so selbstverständlich war.

Somit wünschen wir allen Friedberger Bürgerinnen und Bürger ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest und für das neue Jahr alles alles Gute. Bitte bleiben Sie gesund und zuversichtlich.

Denn: »Die wichtigste Triebkraft für die Verwirklichung unserer Träume ist die Zu-versicht«, (von Helmut Glaßl)

Ulrike Sasse-Feile, Fraktionsvorsitzende



Ausm Barlamend 2022 (frei nach Ludwig Thoma's Josef Filser)

Scho wieda is a Johr vaganga und es werd Zeid für de Nachrichten ausm Barlamend.

Wos mia s ganze Johr toa hamm? Oiso ziemle glei hamma an Riesn-beschluß gfaßd. wos ma wega dem Kriag im Osten ois macha woin. Wos draus woarn is – neba andere Sachan – d Stodt hot glei Ther-mometa kafft, wei d'Regierung gsogt hot, daß in de Büro vo da Stodt weniga ghoazt wern soit. Im Bod is as Wassa oa grod weniger warm und Sauna gibts a koane mea. No nix zum segn – hextens zum hearn – is aber vo neie Heizunga und vom strommacha vo da Sunn, obwois des ois ganz dringend breichat; bei de Heizunga is fei scho a ziemle oids Glump dabei!

Wos ma kriagt hamm: A neis Feiaweaauto mit ara langa Loater; mia hamm zwar scho so oans ghabt, aba de Kissinga ham se gfreit, daß se des oide in so an supa Zustand billig kaffa kenna hamm. Warum mia dann unbedingt a neis braucht hamm, woas i net. Des kon in dem oidn Feiaweaplan dringstandn sei; do hamma jetz an neia kriagt und beschlossen. Dodanach brauch ma an Haufa neie

Fahrzeig und 4 Feiaweaeiser soll ma nei baun und a jeds Feiaweaa-haus kriagt a Strommaschin, daß ma in da Feiaweaa a Liacht macha ko und a Wassa kocha für a Suppn für d'Leit wenn sunst nix mea geht. Gspannt war i wia des geh soit, wenn de 2200 Wulfertshauser olle ins Feiaweaaus kemma; aba vielleicht kumma ja bloß 1800.

Wos ma endlle gschafft hamm: d' Bahnhofstraß is ferti, wenn a vielleicht blos firn Augenblick.

Rausgsteit hot se jetz nämle, daß Leit wo gans schlecht oda nix mehr segn do gor net laffa kenna, weis leicht auf d` Straß stolpern, an Haustreppn hänga bleim oder glei in de Pflanzgruam für de Beim einefoin kenna. Und vielleicht werd Bosd no neie Kabe ein-leng. Kosd hamm de zwoahundert Meta 3 Milliona und wenn ma as Kriagadenkmoi, wos jetz anders hoast und am Friedensplotz steht, wos aba da gleiche Fleck is, dazuazeit, sans warscheinle viere. Aba da Burgamoasta moant ja, das er vo da Bosd no a Geild wieda zruck kriagt, wei de solang braucht hamm. I moan aba, daß eahm do da Schnobe sauba bleim werd.

Wei ma scho beim Geild san. An Haushoid hamma a fertibrocht und zwar scho im Juli, und bis er dann vo da Regierung genehmigt war, wars September unds dreiviertel Johr vorbei.

Geild fir neie Kindergärten is koans drin; trotzdem wea ma de nexten Johr gscheit Schuidn macha, So um de 40 Milliona, hauptsächle weil ma für wenigstens 30 Milliona den neia Bauhof baun woin. Wenn ma nach Augsbuarg schau'n: de san 10x sovui wia mia und baun fia 300 Milliona s' Theata um. De hamm dann am End a Theater, wos bis 2045 zruckzoin und wo jeds Johr a poor dausend Leit neigenga. Und mia? Mia hamm dann an Bauhof, wo ma no 2050 dafir zoin wern; wiavui Leit den Bauhof samt dem riesigen Aushublager seng woin, woaf i ned.

Mit (ernstgemeinten) Grüßen und besten Wünschen für Weihnach-ten und das neue Jahr an die Ratsmitglieder, die Verwaltung und die ganze Bürgerschaft!

Edmund Dorsch



Rückblick und Ausblick

Ein ereignisreiches, für viele schreckliches Jahr 2022 geht zu Ende! Krieg, Tod, Energiekrise, Finanzkrise und Angst, ja vor allem die Angst, sitzt uns tief im Mark! Angst, die Zukunft nicht meistern zu können, Angst vor Krankheit, Krieg und Wohlstandsverlust!

Ist diese Angst nicht auch ein großes Stück weit ein Spiegel, der uns vorgehalten wird? Sind wir nicht auch selbst schuld oder zumindest mitschuld an der misslichen Lage, in der sich die ganze Welt befin-det? Zumindest müssen wir uns zugestehen, auch selbst an der Ursa-che für die Misere mitgewirkt zu haben.

Billige Energie, kostengünstige Lebenshaltung – billige Ausreden. Da müssen wir umdenken und unsere Zukunft in vielerlei Hinsicht neu denken und neu handeln. Das geht nun mal nicht ohne Arbeit, Fleiß und Kontinuität!

Ich bin zuversichtlich, dass wir auch diese Krisen bewältigen werden und gestärkt und hoffentlich auch klüger aus ihnen hervorgehen. Wir sind ein fleißiges, zuversichtliches und in weiten Teilen hoffnungs-volles Volk! Hoffnung, die uns antreibt die Ärmel hochzukrempeln und das zu leisten, was uns im vergangenen Jahrhundert so stark hat werden lassen. Mit vereinten Kräften wollen wir einer friedlichen, ge-

sicherten Zukunft ins Auge sehen! Mit unseren Fähigkeiten und vor allem mit unserem Wissen werden wir eine Zukunft ohne Angst an-packen, weil wir es können.

Wir wünschen allen eine schöne, friedliche Vor-weihnachtszeit, vielleicht mit einem Zusam-mentreffen auf unserem schönen Christkind-lmarkt, sowie ein friedliches Weihnachtsfest und viel Glück im neuen Jahr.

Johannes Hatzold



Feuerwehrbedarfsplan entwickelt

Zum zweiten Male wurde für die Stadt Friedberg ein Feuerwehr-bedarfsplan entwickelt. Nach anfänglichen Schwierigkeiten wur-de es dem Stadtrat bewusst, dass eine langfristige Planung für die Feuerwehren im Stadtgebiet wichtig ist, damit korrekte Planungen für die Zukunft dieser Pflichtaufgaben in Zeiten weniger werden, finanzielle Ressourcen besser abgestimmt werden können und nicht aus der plötzlichen Notwendigkeit entstehen.

Auch wenn nicht alle Wünsche für die Beschaffung damit erfüllt werden können, ist eine vorzeitige Planung wichtig, weil die Fahr-zeuge und Geräte von der Bestellung bis zur Lieferung 3 bis 4 Jahre Zeit benötigen.

Es geht aber in diesem Plan nicht nur um Material für unsere Wehren, sondern auch um deren Fortbestand. Einige Wehren sind nicht im Tag alarmsicher, d.h. in den Stadtteilen gibt es unter Tags

nicht genügend Freiwillige für den Dienst am Nächsten.

Bei anderen Wehren sind die baulichen Unterkünfte in einem der-art schlechten Zustand, dass diese Gebäude nicht mehr dem heu-tigen Stand der feuerwehrtechnischen Vorschriften entsprechen. Somit müssten in nächster Zeit einige Gerätehäuser neu gebaut werden. Aber wo?

Ein Zusammenschluss der früheren Ortswehren ist nur dann möglich, wenn diese dazu bereit sind. Auch in Friedberg ist noch auf diesem Gebiet viel zu tun, denn es muss in den Köpfen der Feuerwehrmitglieder stattfinden. Denn in jedem Ortsteil ein neues Haus zu bauen, können wir uns nicht leisten und wäre dem Bürger auch nicht zu vermitteln. Andererseits sieht jeder die Wichtigkeit der Feuerwehrvereine als ein wichtiger Teil des ört-lichen Gemeinwesens.

Einiges konnte den Räten der Stadt so vermittelt werden und es zeigt sich, dass auch andere Gemeinden im Landkreis jetzt einen Bedarfsplan bekommen, um die knappen Haushaltsmittel besser planen zu können.

Siegbert Mersdorf, Feuerwehrpfleger

Für die restliche Adventszeit wünschen wir Ihnen möglichst auch ein paar besinnliche Stunden, ein friedliches und frohes Weih-nachtsfest und alles Gute fürs neue Jahr 2023. Die Herausforde-rungen, die kommen und sicher auch für viele Belastungen brin-gen werden, versuchen wir gemeinsam zu meistern. Halten wir zusammen.

Wolfgang Rockelmann, Lisa Micheler-Jones, Siegbert Mersdorf und Hubert Nießner



Bekanntmachung

Vollzug des Baugesetzbuches – BauGB –

1. Änderung des Bebauungsplans mit Grünordnungsplan Nr. 16 für das Gebiet östlich der Straße »Am Schmiedgraben« und westlich der Friedberger Ach im Stadtteil Stätzing
- Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB –

In seiner Sitzung am 08.12.2022 hat der Planungs- und Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Friedberg die 1. Änderung des Bebauungsplans mit Grünordnungsplan Nr. 16 für das Gebiet östlich der Straße »Am Schmiedgraben« und westlich der Friedberger Ach im Stadtteil Stätzing, bestehend aus der Planzeichnung und den textlichen Festsetzungen mit dessen Begründung - jeweils in der Fassung vom 08.12.2022 – als Satzung beschlossen.

Dieser Satzungsbeschluss wird hiermit gem. § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt gemacht. **Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.**

Es handelt sich um einen Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB, für den das beschleunigte Verfahren Anwendung findet. In diesem Verfahren gelten die Vorschriften des vereinfachten Verfahrens nach § 13 Abs. 2 und 3 Satz 1 BauGB entsprechend. Von der Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, dem Umweltbericht nach § 2a BauGB sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10a Abs. 1 BauGB wurde abgesehen.

Der Geltungsbereich der Änderung umfasst die Grundstücke mit den Flurnummern 596/3 (Teilfläche), 607/5, 607/13, 607/14, 607/15, 608/5, 608/7 (Teilfläche) und 608/12 der Gemarkung Stätzing zwischen der Straße »Am Schmiedgraben« und der Friedberger Ach am nördlichen Ortsrand Stätzlings und ist im abgebildeten Lageplan (maßstabslos) schwarz gestrichelt dargestellt:



Lageplan des geänderten Geltungsbereiches (nicht maßstäblich)

Die Bebauungsplanänderung (Planzeichnung und textliche Festsetzungen) wird vom Tag dieser Veröffentlichung an mit der Begründung im Baureferat der Stadt Friedberg, Verwaltungsgebäude Marienplatz 5, Abt. 32 – Stadtplanung, 3. Stock, während der üblichen Dienststunden (derzeit Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und Donnerstag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr) zu jedermanns Einsicht bereitgehalten; über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben. Wir bitten Sie hierfür nach Möglichkeit vorab einen Termin zu vereinbaren (0821 – 6002-323; stadtplanung@friedberg.de). Während des gesamten Aufenthalts im Verwaltungsgebäude sind die geltenden Abstands- und Hygienevorschriften einzuhalten.

Zudem wird der in Kraft getretene Bebauungsplan gem. § 10a Abs. 2 BauGB in das Internet eingestellt und über das zentrale Landesportal für die Bauleitplanung Bayern (<https://geoportal.bayern.de/bauleitplanungsportal/>) zugänglich gemacht.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

- Unbeachtlich werden demnach
1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes,
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges,
4. nach § 214 Abs. 2a BauGB im beschleunigten Verfahren beachtliche Fehler,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Sätze 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.

Friedberg, den 12.12.2022, Roland Eichmann, Erster Bürgermeister

Bekanntmachung

Das Landratsamt Aichach-Friedberg hat das

Überschwemmungsgebiet der Paar und der Steinach

auf den Gebieten der Gemeinden Schmiechen, Steindorf, Merching, Markt Mering, Kissing, Stadt Friedberg, Dasing, Obergriesbach, Stadt Aichach und Markt Kühbach mit Verordnung vom 29.11.2022 festgesetzt und im Amtsblatt des Landkreises Aichach-Friedberg vom 06.12.2022 veröffentlicht.

Die Verordnung tritt am **07.12.2022** in Kraft.

Die Lagepläne, die die Grenzen des Überschwemmungsgebietes darstellen, sind im Landratsamt Aichach-Friedberg (Sachgebiet Wasserrecht und Gewässerschutz), auf der Homepage des Landratsamtes Aichach-Friedberg (Landratsamt/Fachbereiche/Wasserrecht und Gewässerschutz/Veröffentlichung von Verordnungen) und bei den jeweils betroffenen Gemeinden/Städte dauerhaft niedergelegt.

gez. Franziska Artini, Regierungsrätin

Bekanntmachung

Vollzug des Baugesetzbuches – BauGB –

53. Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes der Stadt Friedberg – Sachlicher Teil-Flächennutzungsplan Konzentrationsflächen »Windenergieanlagen«
- Änderungsbeschluss –

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 15.12.2022 die Einleitung des 53. Änderungsverfahrens des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes der Stadt Friedberg – Sachlicher Teil-Flächennutzungsplan Konzentrationsflächen »Windenergieanlagen« (Änderungsbeschluss gem. § 2 Abs 1 i.V.m. § 1 Abs. 8 BauGB) beschlossen.

Die Änderung umfasst das gesamte Stadtgebiet der Stadt Friedberg. Der Geltungsbereich ist im nachfolgenden Lageplan (maßstabslos) stark schwarz umrandet dargestellt.



Ziel des Änderungsverfahrens ist die Darstellung von Konzentrationsflächen für Windenergieanlagen.

Diese Bekanntmachung und der Lageplan werden in das Internet eingestellt und über das zentrale Landesportal für die Bauleitplanung Bayern (<https://geoportal.bayern.de/bauleitplanungsportal/>) → Gemeindename: Friedberg → laufende Bauleitplanverfahren) zugänglich gemacht.

Im Rahmen der noch stattfindenden frühzeitigen Beteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB und der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB können Stellungnahmen zur Planung innerhalb der vorgeschriebenen Frist abgegeben werden. Hierzu erfolgen gesonderte Bekanntmachungen.

Hinweis: Der Änderungsbeschluss hat keine direkte Auswirkung auf die Bebaubarkeit oder Nutzbarkeit von Grundstücken. Der räumliche Geltungsbereich der Änderung und Erweiterung kann sich im Verlauf des Verfahrens ändern.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage der Art. 6 Abs. 1 Buchstabe e (DSGVO) i.V. mit § 3 BauGB und dem BayDSG. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt »Datenschutzrechtliche Informationspflichten im Bauleitplanverfahren«, das ebenfalls öffentlich ausliegt.

Friedberg, den 16.12.2022, Roland Eichmann, Erster Bürgermeister

Infos:
www.kunstsammlungen-museen.augsburg.de
www.kunst-aus-schwaben.de

Große Schwäbische Kunstausstellung

26.11.22 - 8.01.23

Halle 1 – Raum für Kunst im Glaspalast

BBK

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

BEZIRK SCHWABEN

Stadt Augsburg

kunstsammlungen museen augsburg

BERUFSVERBAND BILDENDER KÜNSTLER SCHWABEN-NORD UND AUGSBURG E.V.

Bekanntmachung

Vollzug des Baugesetzbuches – BauGB –

Bebauungsplan mit Grünordnungsplan Nr. 93 für das Gebiet südwestlich der Münchner Straße, nördlich der Straße »Am Holzgarten« und östlich der Stefanstraße in Friedberg

– Billigung des überarbeiteten Entwurfs und erneute öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 4a Abs. 3 BauGB und § 13a BauGB –

In seiner Sitzung am 08.12.2022 hat der Planungs- und Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Friedberg den vom Büro morphologic, München überarbeiteten Entwurf zum Bebauungsplan mit Grünordnungsplan Nr. 93 für das Gebiet südwestlich der Münchner Straße, nördlich der Straße »Am Holzgarten« und östlich der Stefanstraße in Friedberg mit der Begründung, jeweils in der Fassung vom 08.12.2022, gebilligt und seine erneute öffentliche Auslegung im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. § 13 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 Alt. 2 i.V.m. § 3 Abs. 2 und § 4a Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.

Es handelt sich um eine Bebauungsplanänderung der Innenentwicklung gemäß § 13 a BauGB, für die das beschleunigte Verfahren Anwendung findet. In diesem Verfahren gelten die Vorschriften des vereinfachten Verfahrens nach § 13 Abs. 2 und 3 Satz 1 BauGB entsprechend. Von der Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, dem Umweltbericht nach § 2a BauGB sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10a Abs. 1 BauGB wird abgesehen.

Der Geltungsbereich umfasst die Grundstücke mit den Flurnummern 714 (TF = Teilfläche), 741/1, 742, 743 (TF), 744/4, 762 (TF) in Friedberg und ist im abgebildeten Lageplan (maßstabslos) schwarz gestrichelt dargestellt:



Der überarbeitete Entwurf des Bebauungsplanes (Planzeichnung, Satzung) mit Begründung jeweils in der Fassung vom 08.12.2022 und die weiteren nach Einschätzung der Stadt wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen liegen erneut in der Zeit vom

30. Dezember 2022 bis einschließlich 20. Januar 2023

im Verwaltungsgebäude der Stadt Friedberg, Marienplatz 5 (Erdgeschoss Seiteneingang; gegenüber Büro 0.07) während der üblichen Dienststunden (Montag und Dienstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Donnerstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis

18.00 Uhr und Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr; ausgenommen gesetzliche Feiertage) öffentlich zu jedermanns Einsichtnahme aus. Wir bitten Sie hierfür nach Möglichkeit vorab einen Termin zu vereinbaren (0821-6002-323; stadtplanung@friedberg.de). Während des gesamten Aufenthalts im Verwaltungsgebäude sind die geltenden Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten.

Die erneute Beteiligung wird gemäß § 4a Abs. 3 BauGB angemessen verkürzt. Es besteht die Gelegenheit der Abgabe einer Stellungnahme, jedoch nur zu den geänderten oder ergänzten Teilen des Entwurfs, diese sind in den Planunterlagen farblich hervorgehoben.

Alternativ kann die Einsichtnahme online erfolgen und Stellungnahmen übersandt werden. Die Planunterlagen werden im Internet bereitgestellt unter:

»https://geoportal.bayern.de/bauleitplanungportal/«
→ Gemeindename: Friedberg → laufende Bauleitplanverfahren

Parallel mit der öffentlichen Auslegung findet die Einholung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB aufgrund des § 4a Abs. 2 BauGB statt.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß §§ 3 Abs. 2 bzw. § 4a Abs. 6 BauGB Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bauleitplans nicht von Bedeutung ist.

Die schriftliche Mitteilung über die Behandlung der Stellungnahmen erfolgt erst nach weiterer Beschlusslage mit der entsprechenden Abwägung. Eine Zwischennachricht wird auch bei längeren Zeiträumen nicht erteilt. Die einschlägigen DIN-Normen, auf welche in den Festsetzungen verwiesen wird, stehen bei der Stadt Friedberg, Verwaltungsgebäude Marienplatz 5, 86316 Friedberg im Rahmen der förmlichen Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB zur Einsicht zur Verfügung.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage der Art. 6 Abs. 1 Buchstabe e (DSGVO) i.V.m. § 3 BauGB und dem BayDSG. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt »Datenschutzrechtliche Informationspflichten im Bauleitplanverfahren«, das ebenfalls öffentlich ausliegt.

Friedberg, den 12.12.2022, Roland Eichmann, Erster Bürgermeister

Bekanntmachung

Wasserrecht

Maßnahme: Einleiten von MW und NW aus Hügelschart, Ottmaring und Rederzhausen in Paar und Rederzhauser Graben
Antragsteller: Stadt Friedberg, Marienplatz 5, 86316 Friedberg

Gemeinde	Gemarkung	Flurstücksnummer
Friedberg	Ottmaring	57
Friedberg	Rederzhausen	1012
Friedberg	Rederzhausen	901
Friedberg	Ottmaring	1453
Friedberg	Rederzhausen	918/1
Friedberg	Ottmaring	1526
Friedberg	Ottmaring	802
Friedberg	Ottmaring	634/159
Friedberg	Ottmaring	798
Friedberg	Ottmaring	663
Friedberg	Ottmaring	674
Friedberg	Rederzhausen	919/5
Friedberg	Rederzhausen	919/21
Friedberg	Rederzhausen	1002

Öffentliche Auslegung

Das Landratsamt Aichach-Friedberg hat das wasserrechtliche Verfahren für das Einleiten von Mischwasser und Niederschlagswasser aus Hügelschart, Ottmaring und Rederzhausen in die Paar und den Rederzhauser Graben durchgeführt und eine wasserrechtliche Zulassung erteilt.

Der Bescheid mit Rechtsbehelfsbelehrung und Plansatz wird zur Einsicht im Bürgerbüro der Stadtverwaltung, Marienplatz 1, 86316 Friedberg, während der üblichen Dienststunden ausgelegt im Zeitraum

vom 28.12.2022 bis 10.01.2023

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass mit dem Ende der Auslegungsfrist der Bescheid gegenüber den übrigen Betroffenen als zugestellt gilt.

Jubiläum

Berliner Philharmoniker spielen schon 20 Jahre in Friedberg.
Ein Beitrag von Martha Reißner



Es ist schon fast eine Tradition, dass die Berliner Philharmoniker im Advent in Friedberg zu Gast sind. Nach der Coronapause spielten sie heuer zum 20. Mal in der vollbesetzten Stadtpfarrkirche St. Jakob ein wunderbares Konzert. Sie kommen inzwischen als gute Freunde und spielen mit großer Begeisterung. Stehender Applaus war das besondere Dankeschön an die Musiker.

Mit dabei in diesem Konzert war auch der Staatsminister für Wissenschaft und Kunst Markus Blume. Den Anstoß zur Einladung des Staatsministers kam von Franz Reißner in einem Gespräch mit unserem Landtagsabgeordneten Peter Tomaschko beim Friedberger Musiksommer. Peter Tomaschko setzte sich dafür ein und organisierte den Besuch. Der Abend begann mit einem Rundgang über den Adventsmarkt. Zusammen mit Bürgermeister Roland Eichmann, Landtagsabgeordnetem Peter Tomaschko und den »Bürgern für Friedberg« Anita und Gerd Horseling, Martha und Franz Reißner konnte er die vorweihnachtliche Stimmung dieses Marktes erleben. In einer kurzen Ansprache vor dem Konzert dankte er allen, die zum Gelingen eines solchen Adventsmarktes beitragen. Friedberg könne sich glücklich schätzen, ein solch großartiges bürgerschaftliches Engagement zu besitzen.

Beim anschließenden Empfang im Rathaus lud Eichmann Staatsminister Blume zur Eröffnung des Altstadtfestes im Juli 2023 ein. Auch für den nächsten Musiksommer will er sich Zeit nehmen. »Das könnte ein Friedberg-Jahr werden«, sagte er beim Abschied.

Für die Philharmoniker gab es vom Bürgermeister als kleines Gastgeschenk einen Knirps mit Friedberg-Motiv, sehr praktisch bei den vielen Reisen der Musiker.

Die entstandene Freundschaft zwischen den Berliner Musikern und Friedberg lebt weiter, der Termin für das nächste Konzert steht schon fest: Es ist der 10. Dezember 2023.

Lesung »Die Krippe«

Passend zur ausgestellten »Fingerle-Krippe« in den Räumen der sakralen Kunst des Museums findet am **Donnerstag, 29. Dezember** um 14 Uhr eine kurzweilige **Lesung** der Geschichte »Die Krippe« von **Hans Carossa** statt.

Die vielfigurige Krippe kann noch bis in den Januar hinein zu den Öffnungszeiten besichtigt werden.



Öffnungszeiten Museum und Museumscafé:
Dienstag bis Sonntag und an den Feiertagen von 10 bis 17 Uhr.

An Heiligabend, am 1. Weihnachtsfeiertag sowie an Silvester und Neujahr sind das Museum und das Café geschlossen.

Das gesamte Programm des Museums finden Sie unter: www.museum-friedberg.de

Auf ins neue Jahr!

Start mit Highlight: Neujahrskonzert und Neujahrsmatinée

Von Klassik bis Schlager

... ist alles dabei! Begrüßen Sie das neue Jahr mit einem besonderen Event im Wittelsbacher Schloss Friedberg – begleitet vom Berliner **Ensemble Spreegold**, das am **Samstag, 14. Januar** ab 19.30 Uhr und am **Sonntag, 15. Januar** ab 11 Uhr viele musi-



kalische Überraschungen servieren wird: von Klassik, Wiener Walzer und Jazz über Schlager, bis hin zu Operette, Chanson und Musical. Eine musikalische Reise von Paris über Wien nach Budapest, Buenos Aires und New York. VVK: 30 Euro (Sa.) bzw. 27 Euro (So.) (jeweils inkl. Sektempfang)

Märchenkonzert: »Hänsel und Gretel«

Eine böse Hexe und zwei mutige Kinder – die Märchenoper »Hänsel und Gretel« machte den Komponisten Engelbert Humperdinck auf einen Schlag weltberühmt. Das **Maruti Quintett** aus Würzburg und der Kulturpädagoge **Jonathan Danigel** zei-



gen am **Sonntag, 22. Januar** die beliebte Oper als märchenhaftes Mitmachkonzert für die ganze Familie. Achtung! Zwei Vorstellungen: Für 3- bis 6-Jährige: Beginn 15:30 Uhr, Dauer 35 Minuten (VVK: 5 Euro). Für 7- bis 12-Jährige: Beginn 17:30 Uhr, Dauer 60 Minuten (VVK: 7 Euro).



Szenische Lesung mit Helmut Zierl

Damals 1971, Lütjensee in der norddeutschen Provinz: Zierl ist 16 und steht an der Autobahnauffahrt Richtung Süden. Erst hat ihn die Schule rausgeschmissen, dann sein Vater. Und er denkt sich: Einfach weg, der Sonne entgegen, mit 200 Mark in der Tasche nach dem Sinn des Lebens suchen. Am **Mittwoch, 11. Januar** (20 Uhr) ist Zierl mit seinem Buch »Follow the Sun« zu Gast. VVK: 19 Euro



Alle Karten sind im Vorverkauf im Bürgerbüro im Rathaus erhältlich sowie online unter: stadt-friedberg.reservix.de

Weitere Infos unter: www.wittelsbacher-schloss.de

Jugendrat neu aufgestellt

In Friedberg ist das Jugendparlament wieder neu besetzt. Mit einem eigenen Etat ausgestattet setzt sich der sogenannte Jugendrat seit 1997 für die Belange junger Menschen ein.



Die Wahlen fanden in den vergangenen Wochen an verschiedenen Friedberger Schulen statt. Es haben sich 1.102 Jugendliche daran beteiligt, 1.062 Stimmabgaben waren gültig. Die Wahlbeteiligung lag bei 46 Prozent.

Die meisten Stimmen entfielen auf **Philipp Landherr** und **Ali Birhat**. Folgende Personen wurden gewählt:

- Ali Birhat
- Alsalk Mohammed Kher
- Julia Axinte
- Philip Dannhauer
- Lisa-Marie Goldstein
- Leo Heilmann
- Sara Hihler
- Tarndeeep Kaur
- Daniel Kraus
- Lala Englis
- Philipp Landherr
- Jaqueline Otieno
- Niko Werner
- Wunja Zürn

www.friedberg.de

NICHTS MACHT SO GLÜCKLICH
WIE EINE EINRICHTUNG
ZUM SEGMÜLLER TIEFPREIS.



SEGMÜLLER
TIEFPREIS

- ▶ IMMER GÜNSTIGER ALS JEDE RABATT-AKTION DER KONKURRENZ!
- ▶ GARANTIERT BIS ZU VIER WOCHEN NACH DEM KAUF!
- ▶ GILT AUCH FÜR MARKEN!
- ▶ OHNE KLEINGEDRUCKTE AUSNAHMEN!

86316 Friedberg
Augsburger Str. 11-15
Tel.: 0821/6006-0

Öffnungszeiten
Mo bis Fr: 10:00 bis 19:00 Uhr
Samstag: 09:30 bis 19:00 Uhr

SONDER-ÖFFNUNGSZEITEN
Di. 27.12.22 bis Sa. 07.01.23 09:30-20:00 Uhr
Silvester, Sa. 31.12.22 09:30-16:00 Uhr

Promotionteam Friedberg. Alle Preise sind Abholpreise.
Segmüller Einrichtungshaus der Hans Segmüller Polstermöbelfabrik
GmbH & Co. KG, Münchner Straße 35, 86316 Friedberg | 221579

SEGMÜLLER